

# Bildstockwanderweg 1 LT-M6



ZU LEHRE  
DER GE  
BURT  
CHRISTY  
HAT DIESE  
SÄULEN  
AUF RICHT  
EN LASEN  
SÄULEN S  
UND SEINE  
EHPFALL  
MARC APPIA  
DETEL

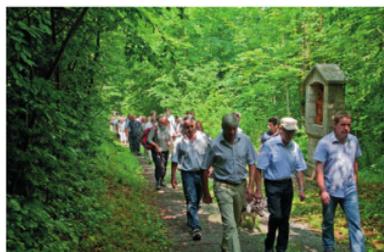


# Vorwort

## *Liebe Gäste & Wanderfreunde,*

immer mehr Menschen wandern! Laut Deutschem Wanderverband geht dabei jeder Zweite ohne Wanderkarte. Ein Großteil der Wanderer vertraut also auf die Markierung der Wanderwege, die bei uns bestens garantiert ist. Obwohl in beide Richtungen beschildert, lautet unsere Empfehlung: Gehen Sie im Uhrzeigersinn.

Unser **Bildstockwanderweg 1 / LT-M6** hat viele informative Besonderheiten. Tauchen Sie ein in einen abwechslungsreichen **Rundwanderweg, welcher 2019 vom Deutschen Wanderverband als Kultur-erlebnisweg zertifiziert wurde.** Gleichzeitig ist dieser



Weg mit einer Länge von 11,2 km von der Touristengemeinschaft „Liebliches Taubertal“ als Meditationsweg Nr. 6 (LT-M6) ausgewählt worden.

Die **37 Kulturdenkmale** setzen sich zusammen aus dem



Kreuzweg, Bildstöcken, Wegekreuzen, Gedenksteinen, Grotten und der Wendelinkapelle. Weitere Highlights sind schöne Aussichtspunkte

(Schlackohrenpilz), beeindruckende Grenzsteine und bestellte Streuobstwiesen. Ob auf freier Feldflur oder im Hochwald: Genießen Sie außerdem die Ruhe in unserer Natur und nutzen Sie die Rastmöglichkeiten.

Diese **Broschüre soll Sie informativ begleiten** und den Bildstockwanderweg 1 / LT-M6 erlebbar machen. Schnüren Sie Ihre Wanderschuhe und den Vesper-Rucksack. Denn schon ein Zitat von Goethe besagt: „Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen“!



Wir wünschen viel Vergnügen und empfehlen Sie uns weiter.  
*Walter Frank und Christoph Frank*



### **Heimat & Kultur e.V.**

Unser Verein ist mit seinen sechs Projektgruppen vielfältig aktiv, **um Assamstadt attraktiver zu machen.**

Die Gruppe „Wanderwege“ betreut neben den drei Bildstockwanderwegen auch den Kirschblütenweg und die beiden „LT“-Wege (LT21 und LT22) auf unserer Gemarkung.

Der Bildstockwanderweg 1 / LT-M6 wurde von Robert Stumpf („Erhalten & Gestalten“) und Walter Frank („Wanderwege“) entwickelt.

Mehr Infos: [www.heimat-kultur-assamstadt.de](http://www.heimat-kultur-assamstadt.de)

# Gemeindezentrum „St. Kilian“



Das Gemeindezentrum „St. Kilian“ befindet sich in der ehemaligen „Alten Kirche“ und hat eine wechselvolle Geschichte, die hier nur kurz gestreift wird.

Der älteste Teil der Kirche, ein Stück vom Turm, wird ins 12. Jahrhundert datiert. Wann hier die ersten Kirchen in Holzbauweise errichtet wurden, ist unklar. Berichtet wird, dass 1668 eine solche Holzkirche vollständig verbrannte.

Eine Kirche aus Stein wurde erstmals 1711 im Barockstil gebaut. Es folgten mehre Umbauphasen, die mit der positiven Bevölkerungsentwicklung einhergingen. Die nach 1866 fertiggestellten Umbauten im neugotischen Stil prägen den Kirchenbau bis heute.

In den 1970er-Jahren war der historische Kirchenbau von konkreten Abrissplänen bedroht, die jedoch (u. a. durch einen Förderverein) abgewendet werden konnte. 1994 fand die Einweihung als Gemeindezentrum statt.

# Kreuzdachbildstock

---

*Der Kreuzdachbildstock ist*

*der älteste Bildstock*

*Assamstadts.*

*Er stammt aus dem*

*16. Jahrhundert.*



Der eigentliche Bildteil stellt auf der Vorderseite Christus am Kreuze dar, auf der Rückseite ist das Wappen des Kurfürsten und Erzbischofs von Mainz zu sehen.

Auf den Seiten sind Heiligenfiguren in Hochrelief herausgemeißelt. Die Säule ist gerippt und verziert.

Auf dem Sockel ist leidlich die Jahreszahl 1516 zu entziffern.



Der Festsaal im Gemeindezentrum bietet viel Platz für Veranstaltungen und wird aufgrund seines Ambientes gerne für Hochzeiten gebucht.

# Missionskreuz



INRI

O hl. Kreuz, du einzige  
Hoffnung sei gegrüsst  
Al. Mission 1947

Standort: am Gemeindezentrum

Stufenanlage, Sockel und Kreuz: roter Sandstein

Christuskorpus: Muschelkalk

## „Käppele“



Kapellenbildstock gemauert

Standort: Neubaugebiet Sachsengarten

(Privatgrundstück)

Darstellung: Maria Krönung als Fresko auf Putz gemalt

## Steinkreuz



Das Steinkreuz mit Christuskorpus wurde 2019 von Verena Rückgauer und Rolf Dieter Scherer gerichtet und aufgestellt.

# Lourdesgrotte

---



Die Lourdesgrotte ist aus Tuffstein gefertigt.

Die Muttergottes ist eine Gipsstatue und wurde von Elmar Göbel farbig gefasst.

Errichtet wurde die Lourdesgrotte von Franz Karl Scherer.



# Kriegerdenkmal



Mitten im alten Friedhof wurde 1920 das Kriegerdenkmal als Ehrenmal für die im Ersten Weltkrieg gefallenen und vermissten Soldaten errichtet.

Ende der Fünfzigerjahre des 20. Jahrhunderts kamen der hl. Georg und Erzengel Gabriel dazu. Ebenso die Gedenktafeln für vermisste und gefallene Soldaten aus Assamstadt (87 im I. Weltkrieg, 83 im II. Weltkrieg).

Alle Jahre am Volkstrauertag findet hier eine Gedenkfeier statt, die früher von der Freiwilligen Feuerwehr, heute von den Mitgliedern der Reservistenkameradschaft mitgestaltet wird.

# Christi Geburt



Ehre sei Gott in der Höhe

Keiner von allen Königen hat einen anderen Anfang  
seiner Geburt. SAp. 7 CAp

Zu Ehre der Geburt Christy hat  
diese Biltzsaulen aufrichten lassen Caspbaris und seine  
Ehfrau  
Margareta.  
Den 13.den junny 1766



# Friedhofskapelle



Die Friedhofskapelle wurde 1873 im neugotischen Stil errichtet und dem hl. Wendelinus geweiht. Eine erste Renovierung erfolgte bereits 1909, nachdem die Feier des heiligen Messopfers in der Kapelle erlaubt wurde.

Ein buntes Glasfenster erinnert an den lebendigen Brauch des Dank- und Sühnerosenkranzes, der noch immer dafür gebetet wird, dass Assamstadt im 2. Weltkrieg verschont blieb.

2017 erfolgte eine umfangreiche Sanierung, unterstützt durch LEADER.



Bei der feierlichen Einweihung der frisch renovierten Friedhofskapelle 2018. Auf Seite 10 ist die Kapelle von innen zu sehen.

# Schönstatt-Madonna



Inschrift: Ave Maria

Standort: am Eingang der Leichenhalle

Relieftafel: geschnitzt aus Lindenholz (von Anton Göbel)

Der Platz vor der Schönstatt-Madonna ist ein gern besuchter Ort zur inneren Einkehr. Immer ist frischer Blumenschmuck aus privater Initiative an diesem Gnadenbild vorzufinden.

Pfr. Wilhelm Frank machte 1936 die Bevölkerung mit der Schönstattbewegung bekannt, die seither viele Anhänger gefunden hat und bis heute vor Ort lebendig ist.

Das Gnadenbild zeigt die „dreimal wunderbare Mutter“. Ihr tiefer Blick sagt uns: Du bist kostbar und wertvoll in den Augen Gottes und in meinen Augen. Lassen Sie eine kurze Begegnung mit Ihr zu!

## ***Info „Schönstatt“***

*Die Schönstatt-Bewegung ist eine geistliche Bewegung innerhalb der katholischen Kirche mit apostolischer Ausrichtung.*

## Christus-Korpus



Der Korpus vom Steinkreuz zur Grotte war absturzgefährdet. Daher wurde die Christusfigur 2015 abgenommen, renoviert und an der Friedhofskapelle angebracht.

Standort: Friedhofskapelle / Leichenhalle

## Steinkreuz mit Korpus



Inschrift: I. N. R. I.

„Errichtet von der Ehrsamem Gemeinde im Jahr 1899“

Standort: im Friedhof, Kreuz: Muschelkalk

# St. Wendelin



Inschrift: St. Wendelin – Heimat- u. Kultur e.V. – 2016

Sockel: Muschelkalk

Figur: Udelfanger Sandstein

Die Idee, am Pflegeheim St. Wendelin einen Bildstock zu errichten, wurde schon bei der Vereinsgründung des Heimat- und Kulturvereins geboren, um dem Heim ein passendes Wahrzeichen zu stiften. Steinbildhauer Elmar Göbel wurde mit der künstlerischen Gestaltung beauftragt.

Am 23. Oktober 2016 erfolgte die offizielle Einweihung der Wendelinus-Figur.



Bei der  
Einweihung.

# Heilige Familie



Heilige Familie  
bitte für uns!

Errichtet von Josef Anton und Ehefrau Franziska Scherer 1882  
Bildstock: aus grünem Sandstein



## Mutter mit Kind



### Ⓞ Maria Hilf

Schönstatt-Madonna im Bildnis, erstellt von Anton Göbel  
gestiftet von Anton Deißler

Sockel und Säule: roter Sandstein

## Wandertafel



Am Waldparkplatz zum Steffeskirkhle steht eine aktuelle Wandertafel. Weitere Tafeln stehen am Sportplatz und vor dem Rathaus.

# Legende Steffeskirchle & Anfang Kreuzweg



Auf der Tafel am **Beginn des Kreuzweges** ist die Legende vom Steffeskirchle festgehalten, wie zuletzt von Eduard Fohmann (+ 1837) mündlich überliefert. Der Leser erfährt ebenfalls Wissenswertes zum sich unmittelbar anschließenden Kreuzweg mit seinen insgesamt 16 Stationen.

Eine 2017 vom Heimat & Kultur e.V. installierte Tafel ersetzte die marode Tafel, die ursprünglich vom Assamstadter Jahrgang 1930/31 errichtet wurde.



## Vorab-Station

---

Sühne, Selbstheilung, Apostolat



## 1. Station

---

I. Unschuldig



## 2. Station

---

### II. Leidenssehnsucht



## 3. Station

---

### III. Der Sünde Last



## 4. Station

---

### IV. Die Leidensbraut



## 5. Station

---

### V. Christus die Schultern reichen



## 6. Station

---

### VI. Hochherzige Liebe



## 7. Station

---

### VII. Mea Culpa



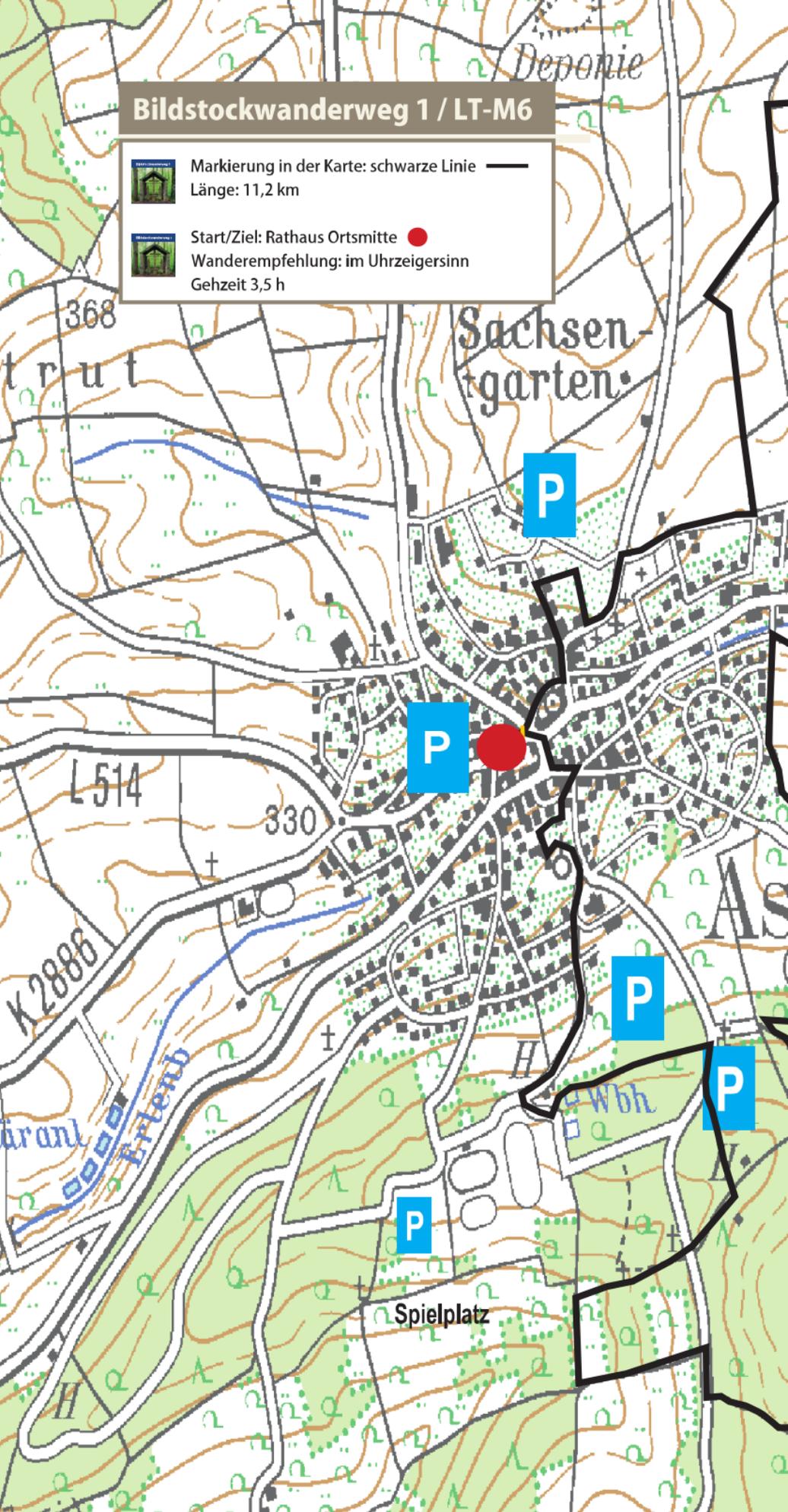
## Bildstockwanderweg 1 / LT-M6

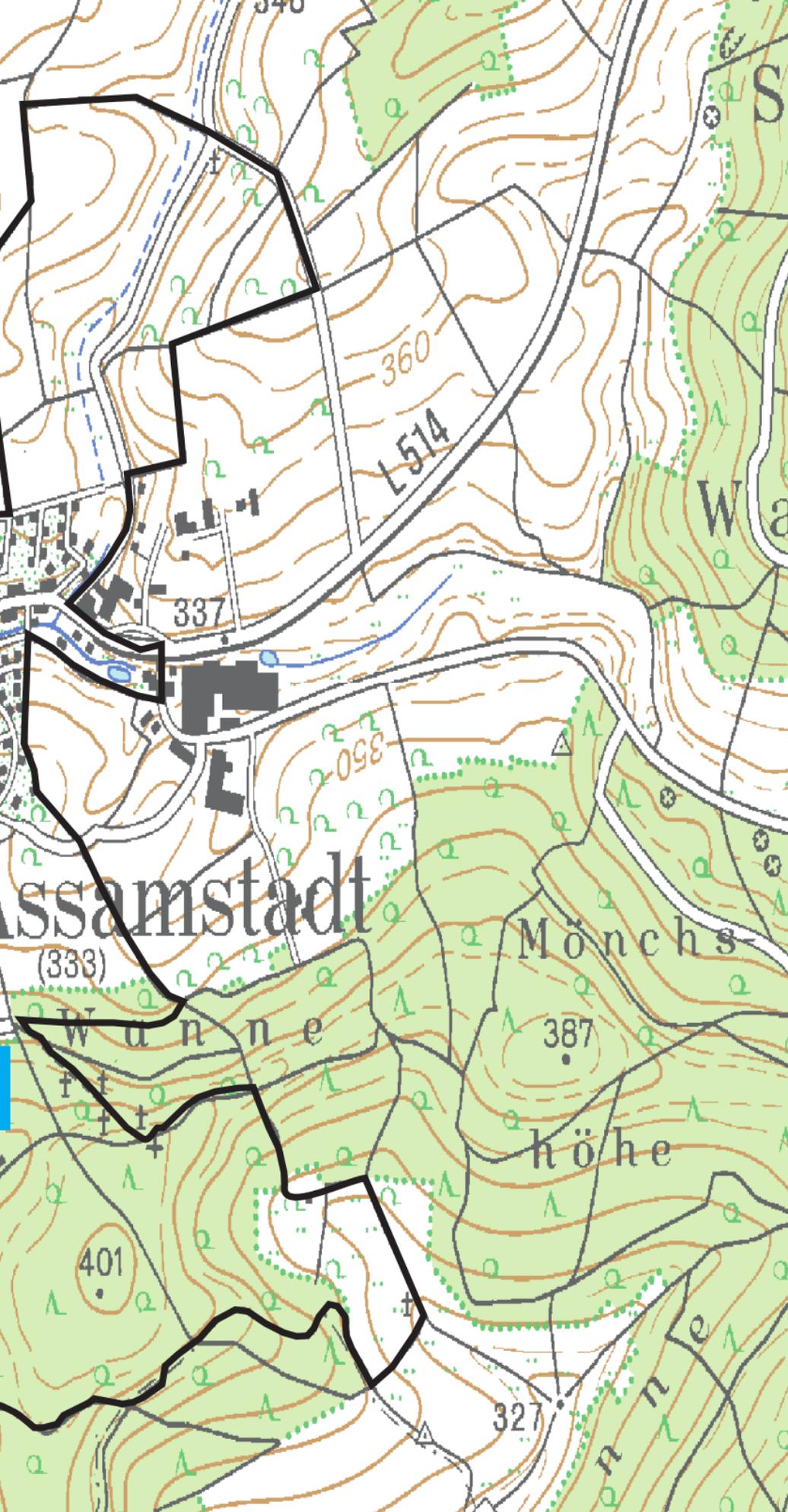


Markierung in der Karte: schwarze Linie —  
Länge: 11,2 km



Start/Ziel: Rathaus Ortsmitte ●  
Wanderempfehlung: im Uhrzeigersinn  
Gehzeit 3,5 h





Assamstadt

(333)

Wanne

Mönchs

387

höhe

401

327

L514

## 8. Station

---

### VIII. Weinet über Euch



## 9. Station

---

### IX. Der Sünde bitterste Last



## 10. Station

---

### X. Auch das noch



## 11. Station

---

### XI. Völlige Hingabe



## 12. Station

### XII. Unser Sühneopfer



## 13. Station

### XIII. Die schmerzensreichste Mutter



## 14. Station

---

### XIV. Dem Sieg entgegen



## Abschluss-Station

---

### Betet, betet fleißig den Rosenkranz!



# Steffeskirchle



Sockel-Inschriften:

O Schmerzhaftige Mutter Gottes bitte für uns (Maria, links)

Im Kreuz ist Heil (Mitte)

Hl. Johannes bitte für uns (Johannes, rechts)

Das Steffeskirchle im Gewinn Kuhweide ist ein sakraler Ort, der eine lange Vergangenheit besitzt. Ob zum Gebet oder zur inneren Einkehr: Im Laufe der Zeit haben sich viele Menschen hier eingefunden und das Steffeskirchle wurde zu einem beliebten Wallfahrtsort.

2019 erfolgte eine grundlegende Renovierung der Figuren, finanziert durch Spenden und organisiert durch den Heimat- und Kulturverein.



Mit vereinten Kräften wird die restaurierte Christusfigur wieder angebracht.

## Bildstock Hl. Josef



Standort: Steffeskirchle, Eingangsbereich links

Anstatt einer Inschrift sind an diesem besonderen Bildstock Symbole und Darstellungen eingearbeitet:

Eine Hand mit Rosenkranz, eine Rose, der Altar von der alten Kirche sowie weitere christliche Symbole.

## Kreuzbildstock Tiefe Wanne



Das Kreuz stammte von der Familie Albert und Ida Jäger. Am Wohnhaus platziert, wurde es verehrt und zu Fronleichnam stets geschmückt. 2021 erhielt es einen neuen Standort am Wanderweg.

# Tiefe Wanne



## Stille: Ein einsames Tal, Grenzsteine und Hochwald

Das Panoramabild oben zeigt die „Tiefe Wanne“, durch welche die ehemalige Grenze zwischen dem Großherzogtum Baden und dem Königreich Württemberg verläuft.

Der Bildstockwanderweg 1 folgt hier ein gutes Stück dem alten Grenzverlauf auf Waldpfaden – immer wieder sind gut erhaltene Grenzsteine zu begutachten, die zwischen 1830 und 1860 gesetzt wurden.



Ein seltener „Dreimärker“-Stein (li.). Die Steine markieren den Grenzverlauf nach der napoleonischen Flurbereinigung.



## Holzkreuz



Standort: Tiefe Wanne

Inschrift: Herr schütze uns! 1969

Im Kreuzstamm sind Blitzeinschläge mit Donner und Hagel eingeschnitzt.

## Gedenkstein Scherer



Standort: Im Wännleinwald

Inschrift: Durch einen Sturz von diesem Baum hat mich Gott zu sich gerufen. Ludwig Scherer (\* 22.11.1877 + 31.12.1932)

## Metallkreuz

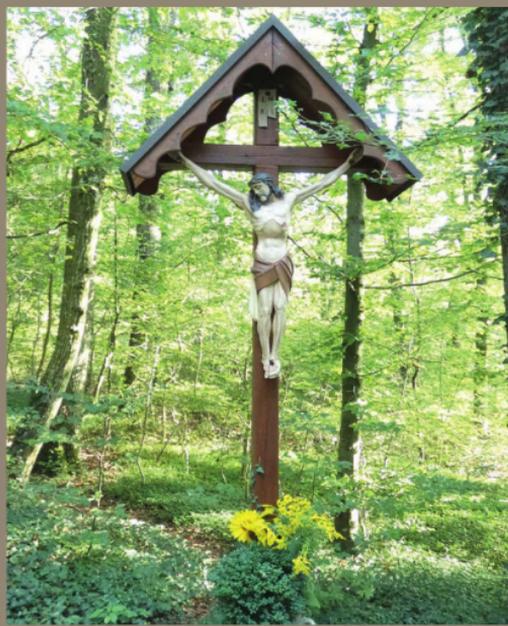
---



Standort:  
oberer Stutz,  
auf Privat-  
gelände der  
Familie Göbel.

## Holzkreuz

---



Standort:  
Grotte, rechts  
Kreuz aus  
Eichenholz mit  
Christusfigur.

# Lourdesgrotte



Im Ersten Weltkrieg gaben zwei Männer aus Assamstadt das Versprechen, für ihre Unversehrtheit eine Marien-Grotte zu errichten. Sie holten die Tuffsteine bei St. Wendel an der Jagst und errichteten 1923 mitten im Wald eine sogenannte Lourdes-Grotte.

Ob zur inneren Einkehr oder zum Gebet: Die Grotte ist ein Ort mit besonderer Atmosphäre, der viel besucht wird. Liebevoll gepflegt wird dieses Kleinod seit Generationen von der Familie Hellmut.



Immer mit Blumen geschmückt: die Lourdesgrotte im Wald nahe dem Steffeskirchle.

## Steinkreuz mit Pieta



Inschrift: Heiliges Kreuz unsere einzige Hoffnung sei begrüßt!

Die marode Christusfigur an diesem Kreuz wurde 2015 abgenommen, renoviert und an der Friedhofskapelle angebracht. Hinzu kam „als Ersatz“ die Pieta im unteren Teil.

## Schönstatt-Madonna



Der Holzbildstock zeigt die Schönstatt-Madonna mit dem Christuskind. Die bemalte Figur ist hinter einem Glaskasten vor der Witterung geschützt.

## Wanderhütte



Die Wanderhütte „Fuchsbau“ mit Sitzgelegenheit lädt zum Verweilen oder einer Rast ein.

Übrigens wird diese Wanderhütte gepflegt von Ehepaar Ruman vom Heimat- und Kulturverein.

## Gedenkstein



Inschrift: „Hier an dieser Stelle wurde am 31. Dez. 1918 der 23 Jahr alte Anton Rüdener beim Holzfällen von einer stürzenden Fichte getötet.“

## Missionskreuz

---



Standort:  
Laibacher Str.,  
Abzweigung  
Steffeskirchle.

## Holzkreuz

---



Standort:  
Hoher Stutz,  
Wasserhoch-  
behälter.



Liebe Kinder: Der Naturerlebnispfad Assamstadt möchte dir tolle Erlebnisse in der Natur bieten. Acht Stationen laden dich zum Mitmachen ein. So kannst du dort klettern, entdecken, balancieren, lauschen und spielen.

Kannst du genauso gut klettern wie ein Eichhörnchen oder dich genauso geschickt bewegen wie ein Wiesel? Jede Station ist mit einem typischen Waldbewohner verbunden, sodass du nebenbei einiges über diese Tiere erfahren kannst.



Der Naturerlebnispfad wurde von der Projektgruppe Junge Erwachsene und Familien des Heimat & Kultur e.V. Assamstadt geplant und erstellt.



Start und Ziel:  
am Sportgelände  
Länge: 2,2 km

## Maria Königin

---



Standort:  
vor der  
Grundschule.

## Gerbersbild

---



Standort:  
an der  
St.-Kilians-Kirche.

## Sankt-Kilians-Kirche



Die „Neue Kirche“ wurde 1971/2 gebaut, nachdem das alte Gotteshaus wiederholt zu klein geworden war für die wachsende Bevölkerung.

Ihre äußere Form erinnert an das Wort der Heiligen Schrift „Seht das Zelt Gottes bei den Menschen“ und bietet 850 Personen Platz.

## Kreuzigungsgruppe



Inschrift: INRI II (im Jahre) 1624

Der Bildstock stellt die Kreuzigungsgruppe dar. Zu sehen ist Christus am Kreuz, rechts und links die beiden Schächer. Der Bildstock stand einst in einer Gartenmauer beim Petersbrunnen und fand nach einer Restauration am Beichtstuhl der Sankt-Kilians-Kirche einen würdigen Platz.

## Kirchenpatron St. Kilian



Auf mächtigen Betonsockeln thronen der Kirchenpatron St. Kilian mit seinen Gefährten Kolonat und Totnan.

Die barocken Figuren wurden aus der Alten Kirche in das neue Gotteshaus übernommen.

## Bleiglasfenster



Eine Besonderheit in der Neuen Kirche sind die bleiverglasten Fenster mit wunderbar leuchtenden Motiven.

# 14 Nothelfer

---



Standort:  
Kindergarten,  
Haupteingang.

Aus der Zeit um 1760 stammt die Darstellung der „14 Nothelfer“ an der Bobstadter Straße, wo rechts der Feldweg zum Rahberg abbiegt. Wetter und Umwelteinflüsse haben ihm so zugesetzt, dass Bildhauer Elmar Göbel in den Achtzigerjahren die beschädigten Teile ergänzte und eine Kopie anfertigte. Das Original steht jetzt geschützt am Eingang zum Kindergarten.

Die Darstellung zeigt die 14 Heiligen als Gnadenbild, lebhaft und ausdrucksstark dargestellt. Die „14 Nothelfer“ sind kreisförmig um das Christuskind angeordnet.

# Bildstock am Dorfmuseum



Lange galt dieser Bildstock aus dem Jahr 1756 als verschollen. Er schlummerte in einer Scheune, bis er dem Heimat- und Kulturverein gestiftet wurde und jetzt den Erker am Dorfmuseum schmückt.

Im oberen Teil ist eine Kreuzigungsgruppe zu sehen. Außergewöhnlicher ist der untere Teil: Dargestellt ist ein Wagen, der von einem Pferd gezogen wird, darunter liegt ein Mann begraben. Die lebhaften Abbildungen sind zudem schmuckhaft mit Verzierungen eingerahmt. Das Bildwerk stand wohl einst an einer Stelle, an der ein Mann durch ein Fuhrwerk sein Leben einbüßte.



Ein besonderer Bildstock schmückt jetzt das Dorfmuseum. Über die gelungene Aktion freuen sich die Helfer sichtlich.

# Heilig Blut



Standort:  
Gasthaus Rose.

Der Bildstock „Heilig Blut“ nimmt Bezug auf die Wallfahrtsstätte Walldürn (Blutwunder).





Herausgeber: **Heimat & Kultur e.V.**

Projektgruppen „Wanderwege“ und „Erhalten & Gestalten“

E-Mail: [wandern@heimat-kultur-assamstadt.de](mailto:wandern@heimat-kultur-assamstadt.de)

Web: [www.heimat-kultur-assamstadt.de](http://www.heimat-kultur-assamstadt.de)

Konzept & Gestaltung: Walter Frank, Robert Stumpf, Christoph Frank